

Senioren erhalten Einblick in artgerechte Schafzucht und Vermarktung auf Gut Polting

Familie Riederer Freiherren von Paar hatte die Seniorenunion eingeladen, die Schafhaltung und die Direktvermarktung auf ihrem Gutshof in Polting bei Neuhofen kennen zu lernen. Nach der Begrüßung durch den Hoferben Leonhard Riederer von Paar informierte uns der frühere Gutshofbetreiber Franz Riederer von Paar über die Geschichte des Gutes, das seit 1899 in Besitz der Familie ist. Er erzählte, wie sein Großvater und Vater mit der Schafzucht begannen und die „Wanderschafe“ früher bis zum Tegernsee auf die Sommerweiden getrieben wurden. Jetzt haben die 750 Mutterschafe auf dem 120 ha großen Gelände optimale Haltungsbedingungen. Auf chemische Futterzusätze wird verzichtet. Sein Vater begann 1971 mit der Schlachtung der Lämmer und der Lieferung an Spitzen-Restaurants. Heute beliefern sie 40 bis 60 Sternerestaurants in München. Neben Lammfleisch werden auch Wild aus eigener Jagd, Fisch und Geflügel in Kühlwagen dorthin transportiert. Im Jahr werden etwa 2000 Lämmer und 2600 Rehe von drei Metzgern mit der EU-Zulassung geschlachtet und zerlegt. Interessant war, dass die Wolle der Merinoschafe leider heutzutage nicht mehr gebraucht wird und nur als Dünger vermarktet werden kann. Weil die Merinoschafe das ganze Jahr über Lämmer zur Welt bringen, hat man sich für diese Schafrasse entschieden. Auf dem Rundgang durch den großen Betrieb konnte man sich von der artgerechten Haltung überzeugen. Auch die große Anzahl von Mehrlingsgeburten erstaunte die Senioren. Im Hofladen konnten sich die Besucher mit frischem Fleisch, Würsten und anderen Köstlichkeiten eindecken. Sigi Gruber, der die Betriebserkundung arrangiert hatte, bedankte sich bei den Gutsbesitzern mit je einem Glas Honig.



Vor der Weide mit den Mutterschafen Mitglieder der Seniorenunion;
Franz Riederer von Paar 5. v. rechts